



Deshalb wende ich mich heute, sehr geehrter Herr Gönner, wiederum an Sie, mit der Bitte Einfluß zu nehmen, die immer mehr zur Rennstrecke verkommene Anbindung zum Badberg zu entschärfen und den dort weiter anschwellenden Durchgangsverkehr wenigstens einigermaßen für die tangierten Anlieger erträglich zu machen.

Mit Interesse habe ich in diesem Zusammenhang Ihre Ausführung anlässlich des Ausspracheabends im Stadtteil Eselsberg zur Kenntnis genommen, daß die Stadt Ulm nämlich ein Lärmkataster erstellen würde, um festzustellen, wo überall in Ulm dringender Handlungsbedarf in dieser Richtung besteht. Es liegt auf der Hand, daß die Verkehrssituation in dem Oberthalfinger Weg / Böfinger Steige bis hin zum Badberg in das Kataster gehört und die Anrainer dort eine hohe Priorität für die in Frage kommenden Maßnahmen für sich erhoffen.

Es wäre sehr schön, sehr geehrter Herr Gönner, wenn wir dabei auf Ihre Mithilfe und Unterstützung vertrauen können. Ich erinnere in diesem Zusammenhang, daß Sie sich gar für die Sperrung des Badberges ausgesprochen haben. Sie hatten sicher triftige Gründe, diese für uns verständliche Position einzunehmen. Gerade weil das so ist, hoffen wir, daß Sie nun zur Abmilderung der unglückseligen vgl. Entscheidung unsere Minimalforderung unterstützen, die Zufahrt zum Badberg durch Rückbau oder andere Maßnahmen langsamer und damit ruhiger zu machen.

Eine effektive und schnell zu realisierende Maßnahme aus unserer Sicht wäre, die Fortführung der auf dem Badberg bereits heute schon geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in den Oberthalfinger Weg / Böfinger Steige hinein.

Die PRG spricht sich ebenfalls für diese Maßnahme aus, die wir als unmittelbar betroffene natürlich in vollem Umfang unterstützen.

Denkbar wäre auch eine schallschluckende Wand, eine Wallanschüttung oder enge Bepflanzung entlang der Straße.

Besser wäre natürlich, wenn die getroffene Entscheidung revidiert oder abgemildert werden könnte. Eine Verkehrsberuhigung in der Zufahrt zum Badberg ist aber aufgrund des heutigen schon vermehrten Verkehrsaufkommens in jedem Falle von Nöten.

Ich bin sicher, daß die dargestellten Maßnahmen nach dieser vorgesehenen einschneidenden Verkehrsflußänderung (Erweiterung im Bereich Nordtangente/Lettenwald) und im Hinblick auf den daraus resultierenden vermehrten Verkehr in den östlichen Teil der Böfinger Steige durchaus gerechtfertigt, vertretbar und sinnvoll sind.

In der Hoffnung, daß Sie unser Anliegen unterstützen und mittragen, vertraue ich und meine mitbetroffenen Nachbarn darauf, daß die angesprochenen Maßnahmen geprüft, möglicherweise modifiziert und verbessert schon bald realisiert und verwirklicht werden können. Gerne höre ich wieder von Ihnen.

Mit den besten Wünschen für Sie

grüßt Sie herzlich

